



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

62 (3.3.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55145)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringelohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonet-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Eingel. Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chef-Redakteur Geom. Meyer,  
für den lokalen und prov. Theil  
Ernst Müller.  
für den Inseratenthell:  
Karl Kysel.  
Rotationsdruck und Verlag des  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des kaiserlichen  
Bürgerhospitals.)  
Annullirt in Mannheim.

Nr. 62. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 3. März 1893.

#### Zur Frauenfrage.

I.

Zu unseren brennendsten sozialen Fragen gehört gegenwärtig die sogenannte Frauenfrage, d. h. die Frage, wie soll das deutsche Mädchen erzogen werden, damit es im späteren Leben auch außerhalb der Familie den Kampf ums Dasein erfolgreich kämpfen kann.

Die Ansichten hierüber sind selbstverständlich sehr verschieden, sie variieren von der schrankenlosesten Emanzipation bis zu der kategorischen Verweisung der Frau in die Familie, ins Haus. Man mag nun hierüber denken, wie man will, jedenfalls sieht man vor der Nothwendigkeit, dem weiblichen Geschlechte Bahnen zu eröffnen, auf dem es sich selbstständig den Lebensunterhalt erwerben kann. Für die Mädchen der höheren Stände ist der Reformverein zu Weimar bemüht, die gelehrten Laufbahnen zu eröffnen. Ob diese Bemühungen segensreiche werden, muß erst der Erfolg zeigen. Einen weiblichen Frauenarzt können wir uns wohl vorstellen, soweit es die Ausübung der Praxis anbelangt, aber weibliche Naturwissenschaftler, Philologen u. s. w. schon weniger. Unser Vaterland wird übrigens den Vorzug haben, demnächst in Karlsruhe das erste Mädchengymnasium zu besitzen. Ueberhaupt scheint unsere Regierung die Bestrebungen des Reformvereins wohlwollend aufzunehmen.

Ebenso geht Baden in der Fürsorge um die wirtschaftliche und soziale Stellung des wenig bemittelten Theiles der weiblichen Bevölkerung anerkanntermaßen anderen Ländern mit gutem und förderlichem Beispiel voran. Dank der unermüdblichen, vorbildlichen Anregung, welche von Ihrer Königlich-Hochheit der Frau Großherzogin ausgeht, haben sich überall im Lande Vereine gebildet und sind Anstalten errichtet worden, welche einen außerordentlich günstigen Einfluß auf die Heranbildung der weiblichen Jugend wie auf die Beschäftigung der schaffenden Kräfte der Frauen ausüben. Den Verhältnissen nachzuforschen, welche für die Ausübung der weiblichen Arbeitskraft maßgebend in Betracht kommen, auf Mittel zu sinnen, die es ermöglichen, diese Arbeitskraft in zweckentsprechende und ersprießliche Bahnen zu lenken und der einzelnen Person wie der Hausfrau im Rahmen ihrer häuslichen Thätigkeit Gelegenheit zur Erwerbsmöglichkeit zu bieten — das sind die Aufgaben, deren Erfüllung sich in Baden weite Bevölkerungskreise mit anerkanntem Eifer angelegen sein lassen. In jüngster Zeit hat, einer Anregung von höchster Stelle entsprechend, eine Untersuchung über den gegenwärtigen Stand der gesamten hausindustriellen Thätigkeit der Frauen im Großherzogthum stattgefunden. Ueber das Ergebnis dieser Untersuchung erzählt die „Bad. Corr.“ Folgendes:

Die hausindustrielle Thätigkeit der Frauen in Baden ist keine sehr große und findet sich nicht in allen Amtsbezirken vor. Da der durch dieselbe erzielte Verdienst durchweg ein geringer ist, hat diese Thätigkeit in der Regel keine sehr große Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung im allgemeinen. Infolge des geringen Verdienstes wird nämlich eine solche Thätigkeit der Frauen fast überall nur als Nebenbeschäftigung neben der Landwirtschaft im Winter oder von verheirateten Frauen neben der Beforgung des Haushalts oder endlich von schwächlichen, zu schweren Arbeiten nicht mehr fähigen Personen betrieben. Als Zusatz zu den Kosten der Haushaltung, die im Uebrigen durch die gewerbliche Thätigkeit des Mannes oder die Erträge der Landwirtschaft bestritten werden, übt allerdings die aus der hausindustriellen Thätigkeit der Frau fließende Einnahme vielfach einen günstigen Einfluß auf die Lebensführung der Familie aus, und in gewissen Theilen des Landes, wo der Betrieb der Landwirtschaft infolge der klimatischen Verhältnisse nur ein beschränkter sein kann und andere Arbeitsgelegenheit mangelt, bildet die Thätigkeit der Frau geradezu eine notwendige Einnahmequelle. Außer auf den Gebieten der Näharbeit zur Anfertigung der Landesstrümpfen, der Textilindustrie in Seide und Wolle, sowie der Strohflechterei kommt eine hausindustrielle Thätigkeit der Frauen nur noch vereinzelt bei der Herstellung künstlicher Blumen, der Anfertigung von Rechenunterjacken in Seide und Wolle, der Weiß- und Baumwollweberei, Säckerei und Dütenweberei vor; zahlreicher findet sich die Thätigkeit der Frauen noch im Anschluß an größere gewerbliche Unternehmungen, welche Theile ihrer Erzeugnisse von Frauen in deren Wohnungen ausführen lassen. Zunächst ist diese Thätigkeit der Frauen

einfacher Art und stellt keine großen Anforderungen an die Geschicklichkeit der Arbeiterinnen. Ruster, insbesondere herkömmliche Muster finden sich nur auf dem Gebiete der Trachtenstickerei und auf demjenigen der Strohflechterei.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. März.

Am Mittwoch fand in Heidelberg im „Harmonie-Saale“ eine zahlreich besuchte nationalliberale Versammlung statt, in welcher namentlich Herr Geh. Hofrath Meyer über die Militärvorlage sprach. Der Redner führte aus, daß an eine unveränderte Annahme der Regierungsvorlage nicht zu denken sei, andererseits aber die Partei sich nicht schroff ablehnend verhalten könne. Zu empfehlen sei der Standpunkt v. Bennigsen's und des süddeutschen Delegirten, wonach auf einen Ausgleich hinzuwirken sei. Die Stimmung im Reich, insbesondere auf dem flachen Lande, sei der Vorlage entschieden günstiger geworden. Centrum und Freisinnige hielten auffallend zurück, die Commissionsberatungen seien merkwürdig schwerfällig und langsam, was nicht auf einen wirklich ablehnungsreichen Sinn der Mehrheit schließen lasse. Darum halte Redner es nicht für ausgeschlossen, daß nicht doch noch eine Vereinbarung zu Stande komme. Auch die Regierung würde sich zu Konzessionen verstehen, wenn sie sähe, daß in diesem Falle ihr eine Mehrheit sicher sei. Am besten begründet erscheine die Verstärkung der Artillerie, am schlechtesten diejenige der Kavallerie. Bei der Vermehrung der Infanterie um 178 (Halb-)Bataillone werde man sich fragen, ob statt der Bataillone nicht Ersatzcompagnien oder etwas ähnliches zu sehen sei. Jedenfalls aber müsse die zweijährige Dienstzeit gesetzlich festgelegt werden. Wenn die nationalliberale Partei gewillt sei, für eine wesentliche Verstärkung der Wehrmacht opferwillig einzutreten, so verlange sie auf der anderen Seite aber auch, daß ihre alten Forderungen in Bezug auf Militärstrafverfahren, Beschwerderecht, Posteninstruktion berücksichtigt würden. Herr Amtsrichter Reichardt hielt sodann noch einen instruktiven Vortrag über das Militärstrafverfahren.

Der Landes-Ausschuß der nationalliberalen Partei wird Sonntag, den 12. März, Vormittags 11 Uhr, im kleinen Saale der Festhalle in Karlsruhe seine diesjährige Sitzung abhalten und unter anderem über das Parteiprogramm, welches in der Vorberatung fertig gestellt ist, endgültig beschließen. Der engere Ausschuss wird sich am Tage vorher, Nachmittags 3 Uhr, im Saal III der Schrepp'schen Brauerei versammeln. Samstag Abend soll eine große Parteiversammlung stattfinden, für welche, wie wir hören, die Herren E. Chard aus Mannheim und Geh. Hofrath Dr. Meyer aus Heidelberg als Redner gewonnen sind.

Die 9. Kommission des Reichstags beriet am Dienstag die von den Abgg. Gröber und Genossen beantragte Novelle zur Gewerbeordnung und nahm nach längerer Debatte mit 9 gegen 3 Stimmen Artikel I an, welcher dem § 33 der Gewerbeordnung folgenden Zusatz anfügt: „Die Bestimmungen über den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaft, sowie über den Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus finden auf Konsumvereine und andere, die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittelst gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezweckende Gesellschaften (Genossenschaften) auch dann Anwendung, wenn der Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist.“

Der „Reichsanzeiger“ weist darauf hin, daß nach den bestehenden Vorschriften für die Weltausstellung in Chicago Ausstellungsgegenstände nach dem 10. April nicht mehr aufgenommen werden, da der Transport einen Zeitraum von 5 Wochen beanspruche, der am 9. März von Bremen abgehende Dampfer „Stuttgart“ und der am 10. März von Hamburg abgehende Dampfer „Baumwall“ aber die letzte Beförderungsgelegenheit bilden würde. Den ausstellenden Firmen wird daher dringend angerathen, sich der vorbezeichneten Gelegenheiten zu bedienen.

Seit einiger Zeit sind bekanntlich zwischen der deutschen Regierung und Rußland Verhandlungen zu einem demnächst abzuschließenden Handelsvertrag im Gange. Wie weit dieselben geblieben sind, weiß man nicht, dem Anschein nach noch nicht sehr weit. Die „Schl. Zig.“, die mit dem maßgebenden Kreisen in

Berlin gute Fühlung hat, läßt sich von dort Folgendes dazu schreiben: „Aus der Thatsache, daß der diesseitige Generalkonsul in Antwerpen, v. Lamezan, auf seinen Posten zurückgekehrt ist, nachdem er an den Beratungen der bei einem deutsch-russischen Handelsvertragsabschluss in Betracht kommenden Fragen in hervorragendem Grade theilgenommen hatte, darf mit Recht geschlossen werden, daß die deutsche Beantwortung der russischen Note vom November v. J. in ihr letztes Stadium getreten ist. Die jetzt festgestellte Antwort auf die russischen Vorschläge vom November v. J. ist zwar so eingerichtet, daß die russische Regierung auf die diesseitigen Anerbietungen eingehen kann, indeß scheint die Festigkeit, mit der sich in Rußland die Gegner und die Freunde des Abschlusses eines Vertrags mit Deutschland bekämpfen, bis auf weiteres nicht die mindeste Bürgschaft dafür zu bieten, daß die jetzigen deutschen Vorschläge in Petersburg thatsächlich als Grundlage für wirkliche Vertragsverhandlungen betrachtet werden.“ Das klingt sehr unbestimmt. Angesichts der Militärvorlage, die doch auch auf Rußland zugeschnitten ist, wäre es eigentlich erwünscht und würde auch gewiß klärend wirken, wenn über den Stand der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Rußland etwas Authentisches bekannt würde. Denn einem Lande, mit dem man über Handel und Wandel im Frieden sich einigt, steht man auch in Bezug auf kriegerische Rüstungen anders gegenüber. Daß innerhalb der Dreibundsmächte Deutschlands Verhandlungen mit Rußland sehr aufmerksam und eifersüchtig verfolgt werden, zeigt Nachstehendes. In der vorgestrigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses gab der Abgeordnete Lewicki im Namen des Polenclubs mit Bezug auf die Meldungen der Blätter über den angeblichen Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrags folgende Erklärung ab: „Die galizischen Abgeordneten haben bei ihrem Votum für den österreichisch-deutschen Handelsvertrag hervorgehoben, daß sie dabei auf die Loyalität der deutschen Regierung unbedingt rechnen, und erwarten, daß die deutsche Regierung während der ganzen Vertragsdauer keinen Vertrag mit Rußland schließen werde, durch welchen die Oesterreich gewährten volkswirtschaftlichen Vortheile alterirt würden. Diese Deklaration müssen die galizischen Abgeordneten heute vollständig wiederholen und von der Einhaltung dieser Voraussetzungen ihr Verhalten gegenüber der bevorstehenden handelspolitischen Action abhängig machen.“ Dem „Daily Telegraph“ wird aus Petersburg gemeldet, Graf Schuwalow werde am Montag mit den deutschen Handelsvertragsforderungen erwartet. Der Vertrag werde, trotz des Widerstandes der „Moskauer Zeitung“ und „Nowoje Wremja“, doch wahrscheinlich aus politischen Gründen abgeschlossen werden. Diese Gründe, so behauptet der Berichtsteller, sollen in der Schaffung eines neuen Dreibundes auf monarchischer Grundlage bestehen.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus ist es dieser Tage zu einer Getreidebrennsteuer-Debatte gekommen, die in Anbetracht der Wichtigkeit Ungarns als Getreideproducent auch für das Ausland von Bedeutung ist. Der Ministerpräsident Bekere erklärte, man erwarte viel von einer Einschränkung der Getreidebrennsteuer, er glaube jedoch, der Terminhandel über die Preisbildung überhaupt keinen oder nur geringen Einfluß aus. Es sei ein überwundener Standpunkt, in der Börsensteuer eine reichliche Einnahmequelle für den Staat zu erblicken. Die Einführung derselben in Ungarn halte er nicht für ausgeschlossen, ja mit der Zunahme der Bedürfnisse des Landes werde er vielleicht zur Einführung einer Börsensteuer eine Vorlage mit einem mäßigen Steuerfuß einbringen. Der Rechtsittel sei der, daß der Staat andere Vermögensübertragungen besteuere, daher auch diesen Theil des Handels nicht von Gebühren befreien könne. Andere Einschränkungen würden das Differenzspiel nicht verhindern, sondern den soliden Handel treffen. Was die Zollfreie Einfuhr des rumänischen Weizens betrifft, so hält der Ministerpräsident die Aufrechterhaltung des Grundsatzes für notwendig, damit die ungarische Mühlenindustrie ihr Niveau behaupten könne.

In Paris sind Nachrichten aus Dahome eingetroffen. Darnach erklärte General Dobs, bis der König Behanzin ganz unschädlich gemacht sei, dürfe man die Garnison von Abome nicht verringern. Sie zählte jetzt eine Compagnie Europäer, drei Compagnien Eingeborener und eine Compagnie Artillerie. Zur Sicherung des Weges von Abome nach Weidab seien 3 Compagnien Europäer und 4 Compagnien Eingeborener nötig.

Da, wenn möglich 4 Compagnien Europäer an der Küste bleiben. Das Land sei vollständig beruhigt und bis zum October würde die ganze Frage gelöst sein.

Dem „Daily Chronicle“ wird aus Moskau gemeldet, die russische Garnison in Kerli am Amur-Darja nahe der afghanischen Grenze sei beträchtlich verstärkt worden.

In Bestätigung anderweitiger Meldungen veröffentlicht der „New-York-Herald“ ein Telegramm aus Washington, wonach jede Hoffnung auf Genehmigung des Vertrags betr. die Annexion von Hawaii durch den Senat als vorläufig gescheitert gilt.

Deutscher Reichstag. Berlin, 2. März.

Fortsetzung der Berathung des Kolonialgesetzes: Extracurriculum zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika 2.500.000 M.

Abg. Dechelhäuser (ntl.) beklagt, daß die Ergebnisse der ostafrikanischen Expedition leider wenig erfreulich seien. Da die Verhältnisse in Ostafrika sich gebessert hätten, gäbe die Gesellschaft keineswegs die Hoffnung auf Rentabilität auf.

Reichskanzler Graf Caprivi wendet sich gegen die Ausführungen Dechelhäusers. Das Angelegenheit Sanftbars sei keine Annehmlichkeit gewesen. Was den Wunsch betreffe, Tabora stärker zu besetzen, so hänge dies mit der Frage der Vermeerung der Schutztruppe zusammen.

Abg. Bamberg (ger.) fährt aus, daß weder er noch seine politischen Freunde den übertriebenen Ansprüchen der kolonialfreundlichen Kreise gegen Herrn v. Soden zustimmen und schließt sich der Verwahrung des Reichskanzlers betr. der sonstigen großen Vermeerung der Schutztruppe an.

Abg. Graf v. Hübner (centr.) für seine Partei über im Vordergrund das Interesse der Mission. Das Interesse an der Erhaltung und der Ausbreitung des Christentums sei ein aktuelles, die wirtschaftlichen Interessen könnten nach und nach gefördert werden.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) hält die Erhöhung des Etats für dringend erforderlich und die Verstärkung der Schutztruppe und die Vermeerung der Stationen für geboten.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Dechelhäuser und Sambammer wird der Titel bewilligt. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr: Etat der Post- und Telegraphenverwaltung und der Reichsdruckerei.

Feuilleton.

Caprivi's Ehrenkabel. Auf dem Griffe des Ehrenkabels, den der Kaiser dem Reichskanzler Grafen v. Caprivi zu dessen Geburtstag überreicht hat, befindet sich, der „Post“ zufolge, unterhalb des Knopfes das schon gekannte Wappen des Grafen Caprivi, auf der Krone das von S. u. Wagner in Berlin in Silber getriebene Rebusbild des Kaisers.

Ueber das Testament des kürzlich in Berlin verstorbenen Geh. Kommerzienraths Herron v. Reichardt eine Berliner Lokalcorrespondenz folgende Mittheilungen: Zu Haupterben sind die drei Söhne des Verstorbenen, Hans, Georg und James v. Reichardt, sowie die Tochter Frau v. Biedermann, geschiedene Frau v. Uechtrig, geborene Elze v. Reichardt, eingesetzt.

Eine sprechende Uhr ist die sinnreiche Erfindung, welche jüngst die Herren Wilhelm Brinlan und Sohn in Hamburg fertig gestellt haben. Diefelbe, für Auditionszwecke bestimmt, soll demnächst ihre Reise durch die größeren Städte aller Länder antreten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. März 1893.

Herstellung von Straßen in der Neckarvorstadt.

Man schreibt uns: Zum letztenmale wollen wir in dieser Angelegenheit das Wort ergreifen, um den Herrn Verfasser des Artikels in Nr. 58 d. G.-A. über Manches aufzuklären.

Wir kennen die Verhältnisse, welche in den eigentlichen Neckarvorstädten in Folge der früheren Anlage derselben und der Bevölkerungszunahme herrschen, voll und ganz. Diese Verhältnisse herrschen in jeder Straße, und wir wünschen, daß überall Abhilfe geschaffen werden möchte.

Da jetzt schon der Gedanke nahe liegt, den Hofkasten in das Datenabiet einzusetzen, so wird die Ausführung dieses Projectes auch nicht mehr lange auf sich warten lassen, was für die Herr Stadt. Hartmann in einer öffentlichen Versammlung darlegte.

Nachdem nun unsere Ansicht dahin, vorerst den Neuen Stadtteil bis zur Waldhofstraße auszubauen und im Innern der Neckarvorstädte nicht große Summen für Arbeiten auszugeben, welche nach 10-20 Jahren als überdehnte Halbbreiten erkannt werden müßten.

Wir den Weg der Veröffentlichung seiner Ansichten durch die Presse betritt, der dort nicht in solchem Irrthum befangen sein, wie es bezüglich der Bebauung des vorderen Riechfeldes bei dem Herrn Verfasser des Artikels in Nr. 58 des G.-A. der Fall ist.

Genau hat jener Verfasser keine Ahnung von der hohen Wichtigkeit einer Feldbereinigung, welche durch ein solch unzeitgemäßes Vorgehen geradezu auf den Kopf gestürzt würde, planmäßig nachweisbar.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern Vormittag den Finanzminister Dr. Ellsäcker zum Vortrag und ertheilte dann dem Geheimrath v. Brauer eine Privataudienz zur Berathung über seine heute erfolgenden Rückkehr nach Berlin.

ist derartig konstruirt, daß die höchst complicirte Zusammenlegung der vielen Räder sichtbar bleibt. Unter diesem Räderlabirinth befindet sich die Sprachmaschine, jedoch derartig besteuert, daß sie bei ihrer Arbeit von keinen Haken oder Stöcken laudirt werden kann.

Rinaldo Rinaldini. Eine Wiener Parlamentsdebatte, in der ein hochbegabter Abgeordneter einem Kollegen die Worte: „Rinaldo Rinaldini! Bandit!“ an den Kopf geworfen, veranlaßt das „Fr.“ zu dem Hinweis, daß gerade in diesem Jahre ein Centennarium seit dem Erscheinen des von Christian Kubius, dem Schwager Goethe's verfaßten dreibändigen Romans „Rinaldo Rinaldini“ der Kaiserberghauptmann (1793) abgelaufen ist.

Das Studium der russischen Sprache wird zur Zeit in militärischen Kreisen in großem Umfange betrieben. In früherer Zeit scheint in dieser Beziehung allerdings manches verkannt zu sein. Bei einem Besuche der Kriegs-Akademie bemerkte ich nicht weniger als 19 Anzeigen von Lehrern der russischen Sprache am schwarzen Brett hängen, dagegen nur verhältnismäßig wenige Ankündigungen von Lehrern anderer Sprachen.

Kamerun im Welttelegraphennetz. In den letzten Tagen ist der Anschlag des deutschen Schutzbietes

geht ohne Unterbrechung bis Rom, wo sie einige Tage verweilt, und dann direkt nach Amalfi zu längerem Aufenthalte verbleibt. Die Kronprinzessin hat sich während ihrer Anwesenheit andauernd sehr guten Befindens erfreut und begibt sich demalen wesentlich aus dem Grunde nach dem Süden, um in dem gleichmäßigeren Klima weitere Stärkung der Gesundheit zu erlangen.

Ernennungen und Beförderungen. Der Großherzog hat den Professor Adam Wülfing an der Höheren Bürgerschule in Rheinischhofsheim in gleicher Eigenschaft an die Höhere Bürgerschule in Aßern versetzt. Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Finanzen wurden Bahnarchitekt I. Klasse Ludwig Herr und Bahningenieur I. Klasse Franz W. Kaetis, beide in Karlsruhe, und Bahningenieur I. Klasse Emil Schnabel in Mannheim, dieser unter Verlegung nach Karlsruhe, der Großh. Eisenbahninspektion Karlsruhe zugetheilt, ferner Bahningenieur I. Klasse Paul Wagner in Lauda nach Karlsruhe versetzt und dem Großh. Bahnbauinspektor daselbst zugetheilt, endlich der technische Assistent Eugen Kiegl in Offenburg zum Bahningenieur I. Klasse ernannt und dem Großh. Bahnbauinspektor in Lauda zugetheilt.

Zur Feststellung des Sommerfahrplanes der badischen Eisenbahnen geht der „Bad. Landesztg.“ ein längeres Einverständniß zu, dessen Inhalt auch zur Mannheim großes Interesse hat und dem wir Folgendes entnehmen: Bei der bevorstehenden Feststellung des Sommerfahrplanes der badischen Eisenbahnen erlauben wir uns, auf einen Mangel in den seitherigen Anschlägen hinzuweisen. Die berühmten böhmischen Bäder (Marienbad, Franzensbad und Karlsbad) werden jährlich von mehr als 50.000 Kurgästen aus allen Weltgegenden besucht. Zahlreich sind auch die Besuche aus Süddeutschland, Baden und der Pfalz.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 7. Woche vom 12. Febr. bis 18. Febr. 1893. An Todesfällen für die 34 Todestfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 2 Fällen Malaria und Malaria, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibstypus (gastr. Nervenfieber), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 4 Fällen Lungenschwindsucht, in 6 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 1 Falle akute Darmkrankheit, (in 1 Falle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr.) In 19 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 2 Fällen gewaltthamer Tod.

Die Aufhebung des Volkszählungsgeldes schreitet in raschem Zuge über zahlreiche Gemeinden des Landes vorwärts. Dabei bleiben die Landgemeinden nicht zurück, im Gegentheil, sie geben sogar vielfach mit gutem Beispiel voran. Ein Drängen auf Beibehaltung des Zählungsgeldes ist unter der Bevölkerung nicht zu bemerken, vielmehr geht die Initiative gewöhnlich von den Gemeinderaths- und Bürgerausschusskollegen aus, was von einem ergebnissen Sinn zeugt, der in genannten Gemeindeverwaltungsorganen beruht.

Kamerun an das Welt-Telegraphennetz mit einer unterirdischen Kabelverbindung zwischen Kamerun und Bannh, einer im Nigerdelta gelegenen englischen Station, vollzogen worden. Bannh ist 337 Kilometer von Kamerun entfernt und durch die Kabel der African Direct Telegraph Company über Braß, Lagos, Accra, Sierra Leone, Batsch und St. Vincent mit den Kabeln der Brazilian Submarine und der Eastern Telegraph Company und durch diese mit England verbunden. Das Kabel wurde in Greenwich hergestellt und zum Schutze gegen Hohnwärmer mit Messing umwickelt. Der Kabeldampfer Britannia verließ mit dem Kabel England am 18. Januar. Bereits am 18. Februar war die Leitung des Kabels Bannh-Kamerun beendet und am 21. langten die ersten Telegramme aus Kamerun in Berlin an, deren erstes dem Kaiser einen ehrwürdigen Gruß der Kolonie übermittelte.

Eine Tunnelverbindung zwischen den Schwesterstädten Remport und Rooten plant die Long-Island-Railroad-Company. Diefelbe will einen Tunnel unter dem East-River bauen, der sich von der Fähre am Fuße der Atlantic Avenue in Brooklyn nach der Battery in New-York erstrecken und einen Durchmesser von 8 Meter bei einer Gesamtlänge von 1900 Mtr. erhalten soll. Die Beschaffenheit des Bodens ist durch Bohrungen genau unterjucht worden; dabei hat sich gezeigt, daß der Tunnel durch festes Gestein angetrieben werden muß, wozu etwa zwei Jahre erforderlich sein dürften. Im Tunnel wird der elektrische Bahndetrieb in Anwendung gelangen, auch soll zur Beheizung von Boilern ein pneumatisches Rohrsystem in Anwendung gebracht werden. Das Tunnelende in Brooklyn soll durch eine Hochbahn mit der Long-Island-Eisenbahnstation verbunden werden. Die Schamifikationen des Tunnel- und Hochbahnbaues einschließlich der Elevatoren werden auf 3 Millionen Dollars veranschlagt.

Der schlechte Geschäftsgang, welcher nun schon seit Monaten zu lebhaften Klagen unter den Gewerbetreibenden Anlass gibt, erstreckt sich auch auf die Wälschischen Eisenbahnen, welche im Januar 180,437 M. 95 Pf. weniger einnahmen, als im gleichen Monat des Vorjahres.

Herr Oberkassarzt a. D. Dr. Kas von „Schloß Hornau“ in Gundersheim wird, wie aus dem Interatentheil ersichtlich, jeden Samstag von 10 Uhr Vormittags bis Abends in der Badeanstalt von Herrn Prof. S. S. 11, hier, Sprechstunden halten, was die Anhänger der Naturheilkunde gerne bekräftigen werden.

Herr Johann Strubel, eines der verdienstvollsten Mitglieder des Hoftheater-Singchors, feiert am Samstag, 11. März, sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied des hiesigen Hoftheaters. Der Jubilar ist nicht nur bei den Mitgliedern unseres Theaters eine geachtete Persönlichkeit, sondern er nimmt auch in Folge seiner gründlichen musikalischen Bildung im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt eine hervorragende Stellung ein.

Eine Versammlung der nationalliberalen Partei findet nächsten Sonntag Nachmittag in Saale des „Ritter“ in Schwesingen statt, wozu die Parteifreunde von hier eingeladen werden.

Wegen Ermäßigung des Abonnementgeldes für das Passiren der Rheinbrücke zirkulirt gegenwärtig unter denjenigen hier und in Ludwigshafen wohnenden Kaufleuten, welche täglich mehrere Male über die Rheinbrücke gehen müssen, eine Petition an die Direktion der Wälschischen Eisenbahnen. Das Abonnement beträgt derzeit für Kaufleute noch M. 1.30 per Monat, während die Arbeiter seit circa einem Jahre nur 30 Pf. zu zahlen haben.

Ein Verbandstag süddeutscher Gastwirthe findet in Kollerslautern am 6. und 7. Juni statt; hiermit soll eine Ausstellung aller in das Gastwirthschaftsgewerbe einschlägigen Artikel verbunden werden, welche eine äußerst interessante und arbeitsreiche zu werden verspricht.

Der Kneippverein hielt gestern eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, in welcher die Statuten eingehend beraten und festgestellt wurden. Ueber den Inhalt derselben werden wir nächstens nähere Mittheilungen machen.

Ein Streit der Bierbrauereigehilfen steht bevor. In der gestrigen Nummer der „Volkstimme“ ist folgendes zu lesen: Die Bierbrauer Mannheims sind in den letzten Tagen in eine Bewegung zur Verbesserung ihrer Lage eingetreten. Ihre Forderungen lauten: 1) 24 Mark Mindestlohn für gelehrte Brauer, 2) Anständige Behandlung von Seiten der Vorgesetzten, 3) 10stündige Arbeitszeit, 4) Bezahlung der Ueberstunden, 5) Abschaffung der Sonntagsarbeit auf zwei Stunden, 6) Freies Koalitionsrecht.

Entgleisung. Gestern Nachmittag entgleiste auf der Straßenstraße Dörsheim-Schiesheim der Weinheim-Deislerberger Nebenbahn die Locomotive des Zuges 18 und gerieth hierbei bis auf den Straßenkörper selbst. Der Zug erlitt hierdurch eine Verspätung von 40 Minuten. Sonstige Nachteile sind durch den Vorfall nicht verursacht worden.

Konkurrenz in Baden. Kadoltszell. Ueber das Vermögen des Konstantin u. r. Hirschenwirths, Bierbrauer und Landwirths in Gailingen; Konkursverwalter Dr. Notar Knecht in Kadoltszell: Prüfungstermin Mittwoch, 12. April.

Aus dem Großherzogthum. Schwesingen, 1. März. In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag wurde in Brühl eine ruchlose That verübt. An der erst seit einigen Jahren erbauten protestantischen Kapelle wurden auf der Südseite, wo das Kirchlein aus offene Feld grenzt, viele Fensterhebeln mittelst schwerer Plaster- und Backsteine eingeworfen, so daß auch Theile im Innern beschädigt wurden.

Weinheim, 2. März. (Abonnements-Concert.) Am Mittwoch Abend fand im Concertsaale des Herrn Ehret das III. Abonnements-Concert statt und waren die Leistungen der Mannheimer Grenadier-Kapelle unter der schneidigen Direktion des Herrn Kapellmeisters Bollmer wiederum ganz vorzüglich. Sämmtliche Piecen wurden mit großer Präzision zum Vortrag gebracht und mit rauschendem Beifall aufgenommen.

Brühl, 2. März. In einer im Schulsaal stattgehabten Besprechung über die Bahnhofsfrage erläuterte Herr Bau Rath Basmer von Karlsruhe vor den zahlreich erschienenen Stadtverordneten das Projekt der Regierung in der eingehendsten Weise. Das Ergebnis der Besprechung läßt sich dahin zusammenfassen, daß die Regierung allen billigen Wünschen der Stadt und des Handelsstandes Rechnung zu tragen bereit ist, daß die Beilegung der beiden Niveauübergänge im Interesse der öffentlichen Sicherheit dringend geboten ist und daß durch eine Unterführung der Verkehr mit dem jenseitigen Stadttheil und dem Güterbahnhof ein jeder Zeit ungeschädlicher sein würde.

Karlsruhe, 1. März. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses wurde der städtische Etat genehmigt. Man hatte in der Sitzung das merkwürdige Schauspiel der vertauschten Rollen, indem es eigentlich Sache des Oberbürgermeisters gewesen wäre, die städtische Finanzlage zu räumen, der aber im Gegentheil mit leise durchklingender Warnung vor allzu großem Optimismus die optimistische Darstellung des Stadtverordnetenvorstandes Schneider etwas ermäßigte. Er wies auf die noch bevorstehenden großen Ausgaben hin, insbesondere auf die Canalisation von Mühlburg, die Erbauung einer zweiten Realschule, die Ausbesserung des Bierordbades, die Erbauung eines neuen Krankenhauses, lauter Dinge, die den erwünschten Stillstand der Ausgaben noch nicht so nahe erscheinen lassen.

Seiertheim (N. Karlsruhe), 1. März. Einen sonderbaren Spas erlaubten sich vermutlich eine größere Anzahl Dorfschnecker um, der die Tafel der Ortsbenennung ac. trägt, dann hoben sie mehrere schwere Hottkore aus und schleppten sie weite Strecken vom Dorfe entfernt. Einen Wagen nahmen sie auseinander, zwei Räder wurden abgenommen, die eine Hälfte des Wagens fortgeschleppt, die andere in die Federbahn geworfen. Selbst die Kontrolröhre für den Nachtwächter mußte den Spasibögeln zum Objekt ihrer tollen Laune dienen.

Offenburg, 2. März. Vor einigen Tagen starb in

Strasbourg ein französischer Veteran, der seit Lange im Sommer und Herbst in unserer Nähe, auf einem Gut in Fessenbach lebte. Es war der Kommandant des 1. französischen Kürassierregiments, das unter seiner Führung die Schlacht von Wörth und insbesondere auch den Kavallerieangriff bei Marsbrunn mitmachte. Bei diesem Angriff wurden bekanntlich die beteiligten Kürassierregimenter durch das Schicksal ihrer Begener, u. A. preussische Jäger, fast ganz ausgerieben. Die Franzosen bezeichnen diesen Theil des Kampfes nach dem Gut Reichshofen, die Kürassiere von Reichshofen. Der Verstorbene, Eugen Picard, der als Kriegsgefangener in Wiesbaden gelebt hat, verließ 1872 den Dienst und verbrachte, wie erwähnt, einen Theil des Jahres auf dem Rebgut, das er bei Fessenbach gekauft. Er war hier eine bekannte und geachtete Persönlichkeit, der man trotz förmlicher Weiden den schneidigen Kavallerieoffizier noch anah. Bemerkenswerth ist, daß er sich stets voll Anerkennung über die deutsche Führung und die Leistungen der deutschen Truppen im Krieg aussprach. Eine Tochter des Verstorbenen ist mit einem Deutschen, einem H. von Seebach verheiratet. So zeigte der Verstorbene uns das französische Wesen von seiner besseren Seite; es wäre zu wünschen, daß es noch Viele dieser Art unter seinen Landsleuten gäbe.

Wälsch-Deutsche Nachrichten.

Neustadt, 2. März. Ueber eine Liebesstragdie, die theils hier, theils in München spielt, und die mit einer Verwicklung endete, wird dem „F. Kur.“ berichtet: Ein Herr, der seinen ständigen Wohnsitz in der bayerischen Residenzstadt hat, kam vor einiger Zeit in Geschäften hierher, wo er sich noch aufhält. In München hatte derselbe schon seit 3 Jahren ein Verhältnis mit einer Wittve, die mit Bestimmtheit darauf rechnete, seine Frau zu werden, hier jedoch lernte der betreffende Herr eine andere Frau, gleichfalls Wittve, kennen und lieben, und wollte deshalb seine Verbindung mit München abbrechen, außer der Reizung zu seiner hiesigen Bekanntschaft, gab er auch noch andere Gründe dazu an. Die Münchnerin schrieb ihm einen ergreifenden Brief, worin sie erklärte, ohne ihn nicht leben zu können und als auch dieser nichts an der Sache änderte, den Ungetreuen ihr nicht zurückbrachte, nahm sie, übrigens Mutter eines neunjährigen Knaben, heute, wie ein Telegramm besagt, Gift. Sie lebt zwar noch, doch wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Bergzabern, 2. März. In hiesiger Stadt ist zur Zeit keine einzige Bierbrauerei im Betriebe. Es ist daher nicht zu verwundern, daß die Bierzufuhr von außenwärts sehr arge ist. Dieselbe betrug im Jahre 1899 rund 4140 Hektoliter. Davon wurden in umliegende Ortschaften ca. 400 Hektoliter verschleift, so daß am hiesigen Plage 3740 Hektoliter Bier verbraucht wurden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 3. März. Wegen unseres Berichtes über die Sitzung der Strafkammer vom 22. ds. Mts., geht und von dem zu einem Monat Gefängnis verurtheilten Herrn Rechts-Consulenten Carl Friedrich Stübel eine längere Erklärung, der wir entnehmen, daß er gelegentlich eines Besuchs auf seinem Geschäfts Bureau dem Präsidenten H. mitgetheilt habe, das Gericht habe ihm von seinen Kosten getrichen, weshalb er Beschwerde erheben werde. Hierauf habe ihm die Schuldnern erklärt, sie wolle das nicht, sie zahle, was er angefordert hätte. Er habe sodann Präsident H. eine diesbezügliche Erklärung, die seine Tochter, welche auf seinem Bureau beschäftigt ist, ohne sein Zutun verfaßt, unterschreiben lassen. Er hätte gar kein Interesse gehabt, sich diese Bescheinigung geben zu lassen, denn seine Partie müßte ihn ja bezahlen; er habe dies nur gethan, weil er so handeln mußte, damit seine Partie ihre rechtmäßigen Auslagen wieder bekommen solle, um die sie ihn verschiedentlich angegangen habe. Er sei eigentlich in vorliegendem Falle nur das Opfer eines viel leicht übertriebenen Pflichtgefühls geworden.

Tagesneuigkeiten.

Frankfurt, 2. März. In Bornheim hat sich gestern Vormittag eine blutige Familienstragdie ereignet. Der in der Berthelmschen Nähmaschinenfabrik seit fast 25 Jahren beschäftigte Werkmeister Adolf Schröder hat seine Tochter, sich selbst und seinen Hund erschossen. Beschlagnahme der That war die Geisteskrankheit der etwa 29 Jahre alten Tochter, die im letzten Jahre vergeblich Heilung in der Kaltwasser-Heilanstalt in Nidderstadt gesucht hatte und jetzt wiederum, nachdem sich aufs Neue schwere Symptome der alten Krankheit zeigten, in eine Anstalt verbracht werden sollte. Schröder soll schon früher gequält haben, wenn der Zustand seiner Tochter sich nicht besserte, werde er sie und sich erschießen. Gestern Vormittag machte er die Aeußerung, auf die Niemand etwas gehalten hatte, zur Wahrheit. Nachdem am Morgen der Arzt vergeblich Einlaß in die Wohnung Schröders, der im zweiten Stock des Hauses Bergerstraße 199 wohnte, begehrt hatte, öffnete der Schwiegerohn Schröder's, der Mann der zweiten Tochter, in Gemeinschaft mit dem Hausherrn die Vorplatzthüre. Man fand in der Wohnung die Tochter todt, mit einem Schuß durch die Schläfe, auf einem Stuhl sitzend. Bei ihr muß der Tod sofort eingetreten sein, der Selbstmord bedeutend auf ihren Todeskampf. Schröder wurde in seinem

Advertisement for William, a German-American life insurance company. It includes the name 'William', 'Deutsch-Amerikanisches Lebensbild', and 'Doris Frelin von Spaettgen'. It also mentions '1. Kapitel' and describes a scene with a man and a woman in a room.

drückten Seufzer an dem hölzernen Gebäude empor. „Hier also wohnt der amerikanische Bankier. Bahnelich, die Dankes sind keine dummen Leute! Das Geld wächst förmlich unter ihren rathlosen Händen“, lächerte er mit grimmißcher Spote. „Nennst dich das nun Glück - Talent? Zu den oberen Reichtümern zu zählen, gehört wenigstens bei uns zur besonderen Bevorzugung des Schicksals, während hier Haus für Haus die Reichtümer von Männern sich befinden, deren Vermögen manchem deutschen Fürstentume an Werth gleichkommt. Und dennoch sind sie alle Krämerseelen ohne Noblesse, ohne Gemüth, ohne Vergnügungsbildung - die Männer kalt, berechnend, die Frauen gemüthlich, faul, unwissend. Welches Leben, welche Zukunft inmitten dieser Rasse für einen, dem ein warm lächelndes, deutsches Herz in der Brust schlägt! Ouh!“

üppigen Heden um den fesselnden Kopf, während ein ebenfalls blonder, das Gesicht umrahmender Vollbart ihn wohl älter erscheinen ließ, als er in Wirklichkeit war. Nach einigem Bgarn entschloß er sich endlich, die Glode zu ziehen. Kurz darauf erschien auch ein Neger in reichem Sture und fragte murrig nach seinem Begehrt. „Ich wünsche Mr. Burton in Geschäftsangelegenheiten zu sprechen. Mein Name ist William.“





Alleinstehender Herr, Anfangs 30er, ohne Kinder, mit gutem...

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau Margarethe Kunz geb. Wohlfarth auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen...

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Ehefrau Margarethe Junghans geb. Horch auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen...

Stiftungsgelder W. 8000 ganz oder theilwei auf erste Hypothek auszuliehen.

Geld-Darlehen. Reelle Verleibung binnen 3 Tagen. Adresse Leon, 32 rue des Blancs Manteaux Paris.

Englisch, Grammatik, Conversation, Correspondenz ertheilt eine englische Dame. Preise mäßig.

Das jetzige Jahreszeit in jed. Haushalt! Folgt Lederfell das anerkannt beste...

Wichtig für Hausfrauen! Kullampen aller Art werden modern, hübsch...

Der amüsante und interessant Herrenkatalog über Bücher, Bilder, Scherzartikel etc. ist gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke zu beziehen...

Entlaufen Ein rothbraunes Wolfshund entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung 11. Quersstraße 36.

Zugelassen Junger (schwarz u. gelber) Hund zugelassen. Abzug geg. Einrückungsgeld u. Futtergeld.

Verloren Silber Damenuhr verloren. Abzugeben gegen Belohnung.

Ankauf Gut erhalten Kinderwagen zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht 1 Ladeneinrichtung geeignet für ein Colonialwaarengeschäft.

Gutgehendes Detailgeschäft gleichzeit. welcher Branche in guter Lage der Stadt zu mietzen od. kaufen gesucht.

In der Oberstadt ist ein hübsches Wohnhaus mit Veranda, Gas, Warm- u. Kaltwasser, sowie mit elektrischer Schellenleitung...

Hausverkauf. In der Neckarvorstadt ist ein Haus (Hinterbau) 3 Stöckig und Werkstätte, sowie ca. 120 qm...

1 Haus mit gutem Weinwirtschaft, sehr rentabel, weggutshalber zu verkaufen.

Zu verkaufen. Für jeden Privatmann geeignet. 1 neuverbautes 4stöckiges Wohnhaus, 10 1/2 Meter Front mit gutem...

Bäckereiverkauf. Eine sehr gute Bäckerei in dieser Stadt zu verkaufen.

Sojgut-Verkauf. Ein schönes arondirtes Gut, 400 Morgen heffisch, bester Weizenboden mit lebendem und totem Inventar...

Zu verkaufen. Ein gangbares Cigaretten- und Cigarettengeschäft, letzteres mit eigener Fabrikation...

Damen-Confections-Geschäft in Mainz, sehr rentabel, Rundschaft nur den ersten Ständen angehörend...

Jagdgewehr. neu (leicht) Centralfeuer billig zu verkaufen, ebenfalls eine kleine Contor-Einrichtung.

Tafelklavier zu verkaufen. Röhres L 16, Sa. 3. Stod.

Niederrad. hochfein, fast neu mit Pneumatic, Reife wegen Mangel zu verkaufen.

Für Brautleute. 2 feine Betten, 1 Ghiffonier neu, weggutshd. zu verkaufen.

Waffenschrank. hochf., eich., geschm., unzugshalber zu verkaufen.

Waffenschrank. 1 zweirädriger Handwagen mit Federn zu verkaufen.

1 großer Comptoirabschlag zu verkaufen.

Ein fast neues Velociped zu verkaufen. 3843 Waldhofstraße 1, Wirthschaft.

Gesundes altes Bauholz (Faschler), sowie Brennholz, Fenster, Thüren, Lampen etc. sofort abzugeben.

Harzer Kanarienvogel Teufelcher Stamm mit dieser Anrede, Hohlzelle, Dohlsingel, Pfeifen und Rötten...

Stellen suchen Agenten-Gesuch. Eine leistungsfähige, gut eingeführte Lebens- u. Aussteuer-Versich.-Gesellschaft...

Werktührer für eine Fabrik der Holzbranche vor sofort oder später bei hohem Gehalte gesucht.

Tüchtige Zeichner zur Anfertigung von Dautentwerfungsplänen gesucht.

Die Hauptagentur einer vielseitigen, allen hochangesehenen Versicherungs-Ges.

Ein Hausdiener, welcher auch Gartenarbeit befolgt, wird auf Offern gesucht.

Ein kräftiger Jungknecht gesucht. Wallstraße 20.

Ein junger Bursche tagelöhner gesucht. Q 1, 2, Laden. 3874

Ein Mädchen für häusl. Arb. tagelöhner gesucht.

Modes. Tüchtige 2 Arbeiterin (sol. gesucht. Solche die gleichzeit. Verkäuferin sind bevorz.

Modes. Lehrmädchen zu Offern gesucht.

Verkäuferinnen in der Kurzwaaren- u. Passementerbranche erfahren, werden bei hohem Solair zu sofortigem Eintritt gesucht.

Tüchtige Weißöchin zu sofort. Eintritt gesucht. Hotel Pfälzer Hof.

4114 Gießfabrik M 7.25.

Modes. Lehrmädchen gesucht. 4065 K. Friedmann, D I, 13.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht...

Lehrmädchen können sofort eintreten im Kleidermachen.

Modes. Eine durchaus tüchtige Kraft sucht per 15. März Stellung.

Ein Mädchen für alle häusl. Arbeiten auf Ziel gesucht.

1 ordentl. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.

Stellen suchen Ein zuverlässig. Mann, welcher einen Handfaden best. Licht ausbleichmittel zu faden. Off. unter Nr. 3908 an die Exped. ds. Bl.

Kaufmann. Junger, sucht für täglich einige Stunden Beschäftigung w. Bücherbeitragen oder sonstigen schriftl. Arbeiten.

Ein geprüfter Maschinist mit guten Kenntnissen sucht Stellung.

Ein junges, gebildetes Fräulein aus guter Familie, mit Kenntnissen im Elementarfach u. Musik, als Erziehlerin geeigneter Kinder oder zur Stütze der Hausfrau, sucht Stellung.

Modes. Tüchtige 2 Arbeiterin (sol. gesucht. Solche die gleichzeit. Verkäuferin sind bevorz.

Modes. Lehrmädchen zu Offern gesucht.

Verkäuferinnen in der Kurzwaaren- u. Passementerbranche erfahren, werden bei hohem Solair zu sofortigem Eintritt gesucht.

Tüchtige Weißöchin zu sofort. Eintritt gesucht. Hotel Pfälzer Hof.

4114 Gießfabrik M 7.25.

Ein gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Näheres bei Spiegel, Hebamme, Dammstr., Redaran.

Lehrling gesucht. aus guter Familie u. mit guten Schulzeugnissen für kaufmännisches und Assurances-Bureau...

Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.

Lehrling Carl Georg Exter, Thee- u. Vanille-Großhandlung, B 7, 12.

Lehrling gesucht zu alsbaldigem Eintritt in ein Assurances- und Agentur-Geschäft.

Lehrling für mein Manufaktur-Waaren-Geschäft suche ich auf Offern einen Lehrling.

Lehrling mit guter Schulbildung, gegen sofortige Vergütung.

Buchbinderlehrling zu Offern gesucht.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-u.-groß-Lager.

Lehrling. Ord. Junge ev. Talent j. Zeichen (el. find. j. Or. Aufnahme. Zu erfragen G 8, 16, 3. Stod.

Lehrling. Freirechlerlehrling gesucht.

Lehrling. Für meine Buchbinderlei suche einen Lehrling.

Lehrling. mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.

Löwen-Apotheke. Suche für 1. April einen jungen Mann in die Lehre.

Freirechlerlehrling gesucht. Ernst Gollinger, L 18, 16, neben Kronenapotheke.

4114 Gießfabrik M 7.25.

Lehrling gesucht. G 8, 26. 80571

Sprenglerlehrling. 2799 T 1, 9.

Schreinerlehrling. M 4, 5. Derbentlicher Junge kann die Schreinererlernen.

Ein ordentl. Junge kann die Schreinererlernen. U 6, 5, Julius Birkenmaier.

Ein Lehrling wird auf Offern bei sofortiger Bezahlung angenommen. K 3, 19b. 3207

Mietzsuche. Helle geräumige Werkstätte nebst Wohnung von einem ruhigen Geschäft zu mietzen gesucht.

Kleiner Laden mit 1 Schaufenster und kleinem anstößendem Zimmer, am liebsten in der Breitenstraße oder an den Planken per sofort od. 1. April zu mietzen.

Gesucht. fein möblirte Wohnung (2 Wohnzimmer u. 2 Schlafzimmer) möglicht parterre und nur in feiner Geschäftsgegend.

Ruhige Leute (ohne Kinder) suchen bis 1. Juni in reizlichem Hause, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu mietzen.

Gesucht von einer ruh. Familie per Mai, 1 Wohnung, 4-5 Zim., Küche u. Zubehör. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3555 an die Exped. ds. Bl.

Ein Fräulein wünscht 2 Zimmer, elegant möbl., part., (Wohn- und Schlafzimmer) mit Pension. Offert. mit Preisangabe u. Nr. 4060 bittet man an die Exped. ds. Bl. abzugeben.

Fachkeller oder Fachmagazin zu mietzen gesucht von Max Baer Soehne, P 6, 20.

Gesucht für den 1. Juli Wohnung mit 6 Zimmer und Zubehör, parterre oder 3. Stod. Offerten mit Preisangabe unter No. 4080 an die Exp. d. Bl.

Magazine. B 2, 6 schöner Parterreraum für Werkstätte oder Magazin zu verm.

F 3, 13 1/2 schönes 3stöck. 2 Magazine nebst Comptoir per 1. Mai oder Juli zu vermieten.

G 7, 16 1/2 großer Keller zu vermieten.

J 2, 2 große helle Werkstatt, in welcher sich eine Druckerei befindet, mit Wohnung zu vermieten.

O 4, 7 Strohmart, großer ... O 4, 13 1 sch. Laden mit ... P 7, 15 Part. Wohn. sogl. ... Q 1, 15 Laden mit Wohnung ... Q 7, 18/19 1 sch. Laden ...

Zu vermieten

A 3, 10 Schloßplatz, ... A 6, 8 neben d. Europ. ... B 6, 23, 1. Stock, ... H 8, 38, ...

Zu vermieten.

C 8, 12 partiere, 6 Zim. ... D 3, 1, Hofwohnung, ... D 4, 14 Reuchausplatz, ...

Zu vermieten.

E 3, 14 Plant, 4. St., 4 Zim. ... E 7, 14 3 Zimmer, Küche ... E 8, 4 3-4 Zim., Waschl., ... F 2, 11 2 febl. Zim. von ...

G 3, 11a im Selbst. abgefi. ... G 7, 35 Wohnung von 1 u. 2 ... G 8, 4 Kinastraße, elegant ...

H 3, 13 3. St., 1 Wohnung ... H 5, 3 Vorderh., H. Wohn. ... H 6, 34 1 leeres Zimmer ...

H 7, 1 ein neuergerichteter ... H 7, 5a Edhaus 2. ob. 3. ... H 7, 12 Sinterbau, 2 ...

Zu vermieten

H 7, 13 1. St., ist eine ... H 8, 15 1 oder 2 Zimmer ... H 8, 38 1 Zim., Küche ...

H 9, 3 2 Zimmer u. Küche ... H 9, 4a 2. St., 2 abgefi. ... H 10, 1 5. St., 1 leeres ...

J 7, 13 2 St., 5 Zim., Balf. ... J 9, 27 Jungbusch Wohn. ... K 1, 11b 3. St., 7 Zim. u. ...

K 2, 23 schöne Partierewohn. ... K 3, 10a 2. St., 4 Zim. und ... K 3, 10b Seitenbau, Part. ...

K 4, 8 Ringstr., Edwohn., ... K 9, 18 4. Stock, 5 Zimmer ... L 2, 4 3 Wappenzim. m. Küche ...

L 4, 5 Mansardenwohn., ... L 4, 11 schöne, helle, freundl. ... L 6, 4 zweiter Stock zu ver ...

L 6, 12 3. Stock, gesunde ... L 14, 7 1 sch. 4. St., 7 Zim. ... L 16, 6 2. St., 5 Zimmer u. ...

N 1, 8 Kaufhaus, 1 sch. ger. ... N 4, 9 II. sch. Wohnung, ... N 4, 21 Part. Wohnung zu ...

N 6, 6 4. St. m. Zubeh. ... O 6, 1 im 2. St., 1 feundl. ... O 7, 9 3 Partierewimmer ...

O 7, 16 III. Etage pr. Wai ... P 2, 1 Wohnung mit 6 Zim. ... P 6, 15 2. St., 1 Wohnung ...

P 6, 23/24 Hebelbergstr. ... Q 2, 23 in nächst Nähe der ... Q 5, 13 1. März, eine ...

Q 6, 5 Wohn., 1 Zim., Küche ... Q 7, 11 Wohn., 2 Zim. und ... Q 7, 18/19 1 sch. 4. St. ...

S 4, 21 1 od. 2 unmöbl. Part. ... T 1, 13 2. Stock, 4 Zim. ... T 2, 22 Kappenzw. 2 ...

T 3, 2 part., 2 Zim. u. Küche ... T 4, 1 jedl. Wohnung zu ... T 4, 29 2 Zim., Küche u. ...

T 5, 4 1 Zimmer, Küche u. ... T 5, 9 kleine Wohn., 1 Zim. ... T 6, 40 1 Zim. mit Alkoven ...

U 1, 3 4 St. Zim. u. Küche ... U 1, 9 2. Stock, schöne abg. ... U 2, 3 am freien Platz der ...

U 4, 4 od. 5 Zimmer, Küche ... U 4, 18 4. Stock, abgefi. ... U 5, 10 der 4. Stock, 4 Zim. ...

U 5, 26 schöne abgefi. ... U 6, 18 Friedrichsring 2 Zim. ... U 6, 26 Seitenbau, 2 Zim. ...

U 6, 27 1 Zim. u. Küche ... V 2, 27 1 Zim. u. Küche ... W 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

X 2, 27 1 Zim. u. Küche ... Y 2, 27 1 Zim. u. Küche ... Z 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

aa 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ab 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ac 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

ad 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ae 2, 27 1 Zim. u. Küche ... af 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

ag 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ah 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ai 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

aj 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ak 2, 27 1 Zim. u. Küche ... al 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

am 2, 27 1 Zim. u. Küche ... an 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ao 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

ap 2, 27 1 Zim. u. Küche ... aq 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ar 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

as 2, 27 1 Zim. u. Küche ... at 2, 27 1 Zim. u. Küche ... au 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

av 2, 27 1 Zim. u. Küche ... aw 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ax 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

ay 2, 27 1 Zim. u. Küche ... az 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ba 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

bb 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bc 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bd 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

be 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bf 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bg 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

bh 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bi 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bj 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

bk 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bl 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bm 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

bn 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bo 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bp 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

bq 2, 27 1 Zim. u. Küche ... br 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bs 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

bt 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bu 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bv 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

bw 2, 27 1 Zim. u. Küche ... bx 2, 27 1 Zim. u. Küche ... by 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

bz 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ca 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cb 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cc 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cd 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ce 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cd 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ce 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cf 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cf 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cg 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ch 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

ci 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cj 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ck 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cl 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cm 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cn 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

co 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cp 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cq 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cr 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cs 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ct 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cu 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cv 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cw 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cx 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cy 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cz 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

ca 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cb 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cc 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cd 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ce 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cf 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cd 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ce 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cf 2, 27 1 Zim. u. Küche ...

cd 2, 27 1 Zim. u. Küche ... ce 2, 27 1 Zim. u. Küche ... cf 2, 27 1 Zim. u. Küche ...



# CHOCOLAT SUCHARD Beste Qualität garantiert rein.

**C1,7 Seidenhaus C1,7**  
**Den Eingang** sämtlicher Neuheiten  
für die kommende Saison beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.  
*Theodor Silberstein,*  
**C 1, 7 Breitestrasse C 1, 7.**  
Ein grosser Posten reinseidener Foulards, nur neue gute Qualitäten, zur Hälfte des wirklichen Werthes. 4006

**Ärztliche Anzeige.**  
Oberstabsarzt a. D. Dr. Kay, hält am 4. März von 10 Uhr ab, Sprechstunde in der Badeanstalt von Sängern, E 8, 11. Diese Sprechstunde wird sich jeden Samstag wiederholen und bis Abends fortgesetzt werden. 3922

## Möbel, Betten, Spiegel.

Empfehle mein großes Lager in Kasten- u. Polstermöbel, Betten und Spiegel. 54004  
Stets auf Lager über 200 Bettstellen, alle Sorten, 100 Schlafstühle und Schränke, 65 Sophas, Divans u. Fauteuils, 80 Kommoden und Pfeilertischchen, 40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatte, 70 Küchenschränke, jeder Größe, 200 Tische, oval, rund u. Sechseckig, 1000 Stühle, 32 Façonnen, 150 Spiegel aller Art, 120 Nachttische aller Art, 100 Matratzen in Koffhaar, Woll, Seegrass etc.  
Weiter größte Auswahl in Buffets, Sekretären, Vericoms, Silber-, Bücher- und Spiegel-schränke, Herren- und Damen-schreibische, Bureau, Näh-tische, Comptoir, Schaufel-, Clavier- und Kinderstühle. Specialität in vollständ. Betten und schön verarbeiteten in allen Preislagen. Raum, größtes Lager in Sophahüberzügen, Drill u. Barquent, Flaumdrills und Strohsackelweilen, Koffhaar, Seegrass, Rabot, Woll, Fieber etc. Vorhänge, Tisch-, Bett- und Stoppdecken, Sophas u. Bettvorlagen etc. etc.  
Für Brautleute beste und billigste Einkaufsquelle. Beste billige Preise, reelle Waare. Fr. Rötter, H 5, 2.

## Köster's Bank (Aktiengesellschaft) Mannheim, Heidelberg, Frankfurt a. M.

Zu der Samstag, den 25. März, Vorm. 11 Uhr stattfindenden  
**ordentlichen General-Versammlung**  
**Tagesordnung:**  
1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Aufsichtsraths  
2. Feststellung der Dividende  
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths  
laden wir unsere Aktionäre in das Bankgebäude zu Mannheim ganz ergebenst ein.  
Nach Art. 15 der Statuten ist zur Theilnahme an den Beratungen und Abstimmungen der Generalversammlung ein jeder Aktionär berechtigt, der sich spätestens drei Tage vor dem Versammlungstage über den Besitz von Aktien bei dem Vorstande ausweist, oder sie bei diesem, beziehungsweise den von ihm bekannt zu gebenden Stellen, hinterlegt.  
Mannheim, 1. März 1898. Der Aufsichtsrath.

## Eröffnung der Güterschiffahrt.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß die **Güteraufnahme ab Regensburg** von und nach allen Linien der Donau, Rheis, Drau, Save, des Vega- und Franzenskanal, sowie nach Bukarest, Odessa, Konstantinopel und den Häfen der Levante eröffnet ist. — Die regelmäßigen Schiffsexpeditionen erfolgen wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag, und wird für Wien und Budapest eine Maximalreisezeit von 8 bezw. 12 Tagen garantiert.  
Ab diesen beiden Plätzen ist dann ein sofortiger Expeditionsantrag nach den übrigen Linien organisiert, so daß in jeder Hinsicht die rascheste Beförderungsweise gewährleistet erscheint. Ausschlässe jeder Art ertheilt die geehrteste Agentur.  
Regensburg, 27. Februar 1898.  
**Die Agentur.**  
Mehger. 3907

**Vorläufige Anzeige.**  
Erlaube mir höflichst mitzutheilen, dass ich am 1. April er. in meinem Hause 4059  
**Kunststrasse, N 2, 8**  
gegenüber **Geschwister Alberg,**  
mit einer imposanten Ausstellung  
**acht englischer Sonnenschirme**  
eröffnen werde.  
**F. Jmbach, Schirm-Fabrik.**

## Die Pflege der Zähne

mit Berücksichtigung der Zahn-pflege im Kindesalter, von **Aug. E. Wolff,** amerik. Dentist Mannheim.  
In allen Buchhandlungen erhältlich Preis 20 Pfg. 2207  
Von der Presse günstig besprochen.

## Gothaer Lebensversicherungs-Bank.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungs-Anstalt empfehlen sich zur Vermittlung von Versicherungen und erboten sich zu jeder gewünschten Auskunft. 41  
**Rabus & Stoll.**

## Alleinige Fabrik-Niederlage

der German Linoleum Manufacturing Co., Delmenhorst.  
Anerkannt bestes und schönstes Fabrikat, das allein in Deutschland nach dem Patent Walton, dem Erfinder, fabricirt wird. 1828  
**Bedrucktes Linoleum,** feinste und reichste Auswahl in Teppich- und Parquet-Mustern, 183 cm breit, zu M. 7,25 und M. 6,20.  
**Einfarbig braun Linoleum,** 183 cm breit, M. 6,20, M. 5,70 u. M. 4,90.  
**Einfarbig Linoleum in braun, dunkelroth, grün und terracotta,** 200 cm breit, M. 6,75.  
**Granit-Linoleum (Terrazzo),** 183 cm breit, durchgehende Farben, M. 8.  
**Inlaid-Linoleum,** eingelegte Muster, 91 cm breit, M. 6,50.  
**Linoleum-Läufer,** 69 cm, 91 cm, 114 cm breit, M. 3, M. 4, M. 5,25.  
**Abgepasste Linoleum-Vorlagen** in allen Größen.  
Bei Abnahme ganzer Rollen Engros-Preise. Wiederverkäufer Extra-Rabatt.

## A. Ciolina, Kaufhaus.

## Installations-Geschäft für 49401

**Haustelegraphen**  
**Telephon-Anlagen**  
**Elektrische Uhren**  
**Sicherheits-Anlagen**  
**Elektr. Thermometer**  
**Blitzableiter-Anlagen**  
**Medizinische Apparate**  
**Sprachrohr-Anlagen**  
**Kopiermaschinen schnell u. billig.**  
**Max Engelhardt**  
OS, 15 MANNHEIM OS, 15.

**Geb Brüder Buddeberg**  
A 3, 5, spezial für den Theaterring  
Präzisions-Mechaniker und Optiker. 1118  
Verlässliche u. wissenschaftl. u. techn. Uebersicht  
Großes Lager in allen optischen Gegenständen, wie Brillen, Ziwerk etc.  
**Barometer u. Thermometer** in reichster Auswahl.

**Mäuse-Ratten**  
werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. **Frelberg's** (Delttasch)  
**Rattentkuchen**  
Menschen, Hausthieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belohnt. Dos. 0,50, 1,00 u. 1,50 in der Kronen-Apoth., Eihorn-Apoth., Germania-Drogerie zum roth. Kreuz, C. Pfefferkorn, Mannheim. 1897

**Fernrohre**  
per Stück 3,20 Mark mit 4 Linsen und 3 Auszügen. Vergrößerung 12mal unter Garantie.  
**Kirberg & Comp.**  
Gräfrath-Central b. Solingen. 4045

**Wie neu wird Jeder**  
in Salmiat-Gall-Seife gewaschen. Soll jeden Geruch und Farbe. In 1 Pf. Bad in Seife kump. In 2 Pf. bei Rübwig & Schürbelm.

## Frühjahrs-Anverkauf

## Seidenstoffe.

## Wertheimer-Dreyfuss M 2, 8.

**MAGGI'S** Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:  
**J. Knab, E 1, 5** 3922  
Vereine Flaschen werden billig nachgefüllt.

## Hausentwässerungen.

Pläne, Kostenschätzungen und solide Ausführungen werden besorgt durch  
**Baumeister Georg Weber,**  
**H 9, 4b.** 396

## Malzwein ist der beste Fruchtwein

für Magenleidende, Kranke, Schwache etc. und kostet ab hier, von 20 Liter an, 30 u. 40 Pfg. von 20 Flaschen an, Medicinalwein per Fl. 60 Pfg., Prunkbröde gegen Marken von 25 Pfg. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Niederbayerische geschnittene und erh. Rabatt. Malzweinfabrik von **J. Esterer,** Kastl. 2761

## Malz-Kaffee, Waizen-Kaffee, Korn-Kaffee, Kraftsuppen-Mehl, Schrot-Mehl, Roggen und Kerne zu Getreide-Suppe

empfiehlt in den feinsten Qualitäten 2940  
**M. Heidenreich,**  
Marktplatz, H 2, 1,  
Damen haben liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Hedwige **Weyer,** Weinheim. 1117

## Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater. Mannheim.

**Freitag, 63. Vorstellung**  
den 8. März 1898. **Im Abonnement A.**

## Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. (Regie: Der Intendant.)  
Schwarze, Oberlieutenant a. D. Herr Neumann.  
Wagda, seine Kinder aus erster Ehe. Fr. Clair.  
Marie, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau. Fr. Kaden.  
Franziska v. Wendlowski, seine Schwester. Fr. v. Rothenberg.  
Mag. v. Wendlowski, Lieutenant bei der Kasse. Frau Jacobi.  
Heisterdingel, Wacker zu St. Marien. Herr Rieper.  
Dr. v. Keller, Regierungsrath. Herr Balthemann.  
Professor Beckmann, pers. Oberlehrer. Herr Schreiner.  
v. Kiebs, Generalmajor a. D. Herr Fritsch.  
Frau v. Kiebs. Herr Jacobi.  
Frau Landgerichtsdirektor Ehrlich. Frau Schilling.  
Frau Schumann. Fr. Schuber.  
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze. Fr. Schillo.  
Der Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.  
Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2. Akte statt.  
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende u. 10 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.